



## Gemeinderäte erarbeiten

### Entwicklungsplan für Haiming

Eine große Aufgabe haben sich die Gemeinderäte für die kommenden Monate vorgenommen: Einen Entwicklungsplan für die Gemeinde Haiming zu erarbeiten. Beschlossen wurde dieses Vorhaben bei der Klausur im Oktober; entstanden ist es aus der Erkenntnis, dass in der normalen Sitzungsarbeit und auch in den Ausschüssen die Alltagsfragen und aktuellen Entscheidungen im Vordergrund stehen und deswegen langfristige Planungen oft zu kurz kommen.

Bei der letzten Sitzung des AK für Gemeindeentwicklung wurde die Struktur dieses Grundlagenprogramms festgelegt. Zunächst werden die grundlegenden Ziele für die Entwicklung der Gemeinde, z.B. im Bereich Bevölkerungswachstum oder wirtschaftliche Entwicklung benannt; daraus ergeben sich

Feinziele für die verschiedensten Handlungsbereiche.

Wesentlicher Bestandteil eines Entwicklungsplanes ist eine zeitliche Festlegung für einzelne Umsetzungsmaßnahmen und Projekte, auch um eine interne Kontrolle zu sichern. Schließlich ist der Entwicklungsplan mit dem Finanzplan der Gemeinde zu verknüpfen, das heißt: Ziele, zu deren Erreichung Finanzmittel erforderlich sind, müssen auch in der langfristigen Haushaltsplanung der Gemeinde berücksichtigt werden. In Zeiten der immer knapper werden den Gelder bietet der Entwicklungsplan die zusätzliche Chance, solche Ziele und Projekte in den Vordergrund zu stellen, die mit Engagement, Gemeinsinn und Eigenleistung und weniger mit Geld erreicht werden können.

### Inhalt

Entwicklungsplan für die Gemeinde	1
Neue Mitarbeiterin im Rathaus	2
Gemeinderat	2
Nutzungskonzept für den Saal	3
Gemeindemitteilungen	4
Termine, Fundgrube	5
Theaterspiel in Niedergottsau	6
Geschichte findet Anklang	6
Zur Person: Roland Bonimeier	7
Menschen im Niedergern	8
Die Ära Josef Straubinger	8

Die Aktivitäten der bei der Zukunftsbürgerversammlung 2000 beschlossenen Agenda 21 sind dafür ein Beispiel.

Einig waren sich die Gemeinderäte darin, dass vor einer endgültigen Festlegung die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wünschenswert und notwendig ist. *wb*

### Mit Energie weiter

Eine Energieversorgung, die nicht auf Kosten nachfolgender Generationen geht, die Klima und Umwelt schützt, ist nicht mehr eine Herausforderung von morgen, sondern eine Notwendigkeit von heute.

In Haiming werden wir die Welt zwar nicht retten können, aber wir können unseren Beitrag leisten durch den Einsatz von intelligenter und regenerativer Energienutzung. Deshalb lädt der Agenda-Arbeitskreis „Energie“ Interessierte und Engagierte ein zum Vorausdenken und Mitmachen.

Das nächste Treffen ist am

**Mittwoch, den 12. Februar 2003  
um 19.30 Uhr beim Kellerwirt.**

Gäste aus anderen Orten, die dort bereits erfolgreich Energie-Arbeit machen, werden von ihren Erfahrungen berichten.



**Zu Beginn des Jahres eine Premiere: Erstmals tagte der Gemeinderat bei einer regulären Sitzung im Saal „Unterer Wirt“. Vereinbart wurde dieser neue Sitzungsort bei der Klausurtagung im Oktober und mit drei Versuchen soll getestet werden, ob sich die Erwartungen erfüllen: Mehr Luft und Raum, bessere Beweglichkeit, einfacherer Einsatz technischer Geräte, mehr Platz für Zuhörer. Die öffentliche Saalnutzung geht natürlich vor: Deshalb ist am 13. Februar im Saal der Frauenfasching und die Sitzung des Gemeinderates im Rathaus.**

*Foto: Albert Huber*

## Gemeinderat

In seinem Bericht informierte Bürgermeister Alois Straubinger darüber, dass die Schlussrechnung für die Baumaßnahme Kirchfeld und Angererweg vorliegt und die Abrechnung der Erschließungskosten Anfang Februar erfolgen wird.

Die Resonanz auf eine Anfrage bei den Vereinen zum Ankauf eines Videoprojektors (Beamers) war gering; es gab zwei positive Rückmeldungen und fünf Vereine bekundeten Interesse an der Nutzung eines gemeindlichen Gerätes.

Bei der Flurstraße wurde ein erheblicher Baumangel festgestellt: Am Übergang zum Brückenelement gibt es eine Quervertiefung, so dass eine größere Wasserlache entsteht mit erheblicher Gefährdung bei Frost. Dies muss von der Baufirma be-

hoben werden.

Die Montage der Fluchttreppe an der Schule beginnt in der 7. Kalenderwoche; die Betonfundamente sind bereits erstellt und der Türausbruch im Dachgeschossraum wird auch in Angriff genommen.

Eine Beteiligung der Gemeinde Haiming an der Nachtbuslinie nach Burghausen ist nicht möglich. Auf Anfrage teilte das Landratsamt mit, dass die Linie Markt – Burghausen nur ungenügend genutzt wurde und deswegen eingestellt wird.

Für die Gestaltung des Schulhofes ist die Planung abgeschlossen; derzeit werden die Massen ermittelt und Preisangebote eingeholt. Im Februar wird dann über die Durchführung der Baumaßnahme entschieden.

Eine Flut von Bauanträgen für Einfamilien- und Doppelhäuser gab es zum Ende des Jahres 2002: zwei formelle Bauanträge und sechs Baupläne im Freistellungsverfahren wurden eingereicht. Schwerpunkt der Bautätigkeit sind die noch freien Parzellen am Sallerweg. Hintergrund ist, dass sich die Bauherren noch die günstigere Eigenheimzulage sichern wollten.

Aus dem Gemeindebereich nahmen 40 Kinder am Unterricht der Musikschule Markt-Haiming-Stammham teil. Pro Kind und Monat gewährt die Gemeinde einen Zuschuss von 6,90 EUR. Den gleichen Betrag als Ausgleich für den Auswärtigenzuschlag erhalten Haiminger Kinder, die die Musikschule in Burghausen besuchen. Insgesamt zahlt die Gemeinde 3.887 EUR als Förderzuschuss für das abgelaufene Jahr 2002.

Die Inn-Salzach Euregio plant in Zusammenarbeit mit der Universität Queensland in Australien und der Fachhochschule Deggendorf ein Projekt „Virtuelle Hochschule“ für unsere Region. Dadurch würde Berufstätigen auch ohne Abitur ein Fernhochschulstudium in insgesamt 100 Studienfächern ermöglicht. Der Abschluss wird als akademischer Hochschulabschluss anerkannt; die Uni in Australien gilt weltweit als führendes Institut im Bereich Fernstudium. Für die Anschubfinanzierung der regional notwendigen Einrichtungen (angesiedelt

beim BIT in Burgkirchen) wird von den Mitgliedsgemeinden ein Jahreszuschuss von 100 EUR erwartet. Um den Mitgliedern des Gemeinderates eine gründlichere Hintergrundinformation zu ermöglichen wurde die Entscheidung in die Februar-Sitzung vertagt.

Bei einer Versammlung äußerten die Anlieger gegen den geplanten Ausbau der Salzachstraße keine Bedenken; die Gestaltungsplanung wurde dem Ing.-Büro Raunecker übertragen, das auch bereits die Flurstraße geplant hat.

Die Fluchttüre im Obergeschoss der Schule (Ausgang zur Fluchttreppe) kostet 1.142 EUR.

Ein Einfahrtstor zum Wertstoffhof an Stelle der bisherigen Schranke verursacht einen Kostenaufwand von 1.650 EUR.

Eine neue Schließanlage für den Saalteil im Bürgerhaus Unterer Wirt wird für 743 EUR angeschafft.

Zur Bestuhlung der Turnhalle für schulische Veranstaltungen werden vorläufig 50 neue stapelbare Stühle angeschafft. Die Schule erbringt als Eigenleistung aus verschiedenen Aktionen einen Betrag von 2.480 EUR, die Gemeinde zahlt zusätzlich 620 EUR.

Ausgiebig beraten und einstimmig beschlossen hat der Gemeinderat das Betriebskonzept für den Saal Unterer Wirt. Die Einzelheiten dazu auf Seite 3!

wb

## Nur drei Monate

war Andrea Traunburger als neue Verwaltungsangestellte in der Gemeinde tätig, ehe sie dem Ruf ans Landratsamt in Pfarrkirchen gefolgt ist. Laut Auskunft von Geschäftsleiter Josef Straubinger ein äußerst ungünstiger Zeitpunkt, denn zum Jahresende hin ist der Arbeitsanfall in der Verwaltung besonders hoch. Umso erfreulicher, dass die freigewordene Stelle so schnell wieder besetzt werden konnte. Mit Gudrun Fischer aus Haiming fand man zudem eine äußerst engagierte Kraft, die hochmotiviert am 16. Dezember ihren Dienst aufnahm. Sie übernimmt den Aufgabenbereich von Frau Traunburger als Kassenverwalterin und ist zusätzlich verantwortlich für die gemeindlichen Liegenschaften.

Frau Fischer ist verheiratet und

hat zwei Söhne, im Alter von 21 bzw. 18 Jahren. Beruflich war sie vorher 10 Jahre beim Golfclub Piesing als Sekretärin der Geschäftsführung angestellt und hat sich dabei hohe Anerkennung erworben. Die Freizeit verbringt sie am liebsten mit ih-



ren Pferden.

Wir freuen uns, dass sich Frau Fischer mit ihrer freundlichen Art so schnell in das Verwaltungsteam integriert hat und wünschen ihr alles Gute.

jop

## Erste Hilfe-Kurs

Der Malteser Hilfsdienst Mühlendorf bietet Ausbildungskurse für lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort an und zwar in der Geschäftsstelle Malteser Hilfsdienst, Kaiser-Ludwig-Str. 4, 84453 Mühlendorf, Telefon

08631/2325.

Termine (jeweils Samstags von 9.00 - 16.00 Uhr): 8.2., 8.3., 5.4., 10.5., 7.6., 5.7., 2.8., 16.8., 6.9., 11.10., 8.11., 6.12.

Erste-Hilfe-Lehrgänge gibt es auf Anfrage.

## Kindergarten

Derzeit besuchen 63 Kinder, aufgeteilt in drei Gruppen, den Kindergarten in Niedergottsau. Bei der Anmeldung Mitte Januar haben sich 22 Mädels und Buben neu eingeschrieben. Drei davon beginnen bereits im April 2003, 17 werden ganz regulär im Herbst anfangen und zwei kommen dann noch während des Kindergartenjahres dazu. Voraussichtlich werden 26 Ki-

der in die Schule wechseln, so dass dann im September dieses Jahres 57 Kinder in den Kindergarten kommen. Leitung und Träger des Kindergartens hoffen, dass auch bei dieser Zahl wieder drei Gruppen genehmigt werden, weil sonst die Gruppenstärke mit 28 Kindern sehr groß wäre. Und auch „Zuwachs“ während des Jahres wäre nicht mehr möglich.

wb

# Neues Konzept soll den Bürgersaal beleben

Die Nutzung des Saales im Bürgerhaus „Unterer Wirt“ in Haiming gab in der Vergangenheit immer wieder Anlass zu Unstimmigkeiten. Das war vor der Renovierung so und wurde nachher nicht besser.

Seit der Inbetriebnahme der Sportgaststätte wurde die Nutzung des Saales an die Verpachtung des Sportheims gekoppelt. Man sah darin die einzige Chance von Seiten der Gemeinde, den Saalbetrieb aufrecht zu erhalten, nachdem sich herausgestellt hatte, dass der Saal separat eigentlich nicht zu verpachten war. Andererseits wurde durch diese Regelung der jeweilige Pächter des Sportheimes gezwungen, den Saal mit zu betreiben, was wegen der räumlichen Trennung, aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht lukrativ war und ist. Vor diesem Hintergrund ist es für jeden nachvollziehbar, dass die jeweiligen Pächter nur halbher-

Dem gegenüber standen die Interessen der Vereine und Gruppierungen, die gerade nach dem Umbau die neuen Räumlichkeiten in Anspruch nehmen wollten und auch taten, aber nicht immer mit gastronomischer Unterstützung durch den Wirt. Terminüberschneidungen, Fragen der Reinigung der genutzten Räume und Haftungsfragen waren oftmals der Grund für Unstimmigkeiten. So wurde der Wunsch nach einem anderen Nutzungskonzept immer öfters geäußert.

Nachdem der Sportheimwirt Horst Uretschläger den Pachtvertrag für den Saal Unterer Wirt zum 31. 12. 2002 gekündigt hatte, haben sich für dessen Nutzung neue Perspektiven eröffnet. Im Gegensatz zu früher zeigte sich der jetzige Gemeinderat samt Bürgermeister offen für Lösungen, die den Bedürfnissen der örtlichen Gruppierungen und Ver-

In einer öffentlichen Versammlung im Sportheim am 8. Januar, zu der man Vertreter aller örtlichen Vereine und die Wirte eingeladen hatte, wurde von Bürgermeister Alois Straubinger der Entwurf eines Konzeptes vorgestellt. Auf Intervention des Kirchenwirts von Niedergottsau, Günter

Privatperson den Saal samt Nebenräumen mieten. Ausgenommen davon bleibt die Küchenzeile, die nur an einen Gastwirt mit Konzession vermietet werden darf. Die Mietpreise sind gestaffelt. Für die Nutzung des Saales ohne Bewirtung brauchen ortsansässige Vereine und Gruppierungen



**Ein voller Saal beim Haiminger Geschichten Hoagart**

Foto: Josef Pittner

Bonimeier, als Vertreter der Gastronomiebetriebe, wurden dann noch Ergänzungen in den Entwurf aufgenommen. Nach einer angeregten Diskussion wurde der Bürgermeister beauftragt, bis zur Sitzung des Gemeinderates im Januar ein verfeinertes Betriebskonzept vorzulegen.

Das von Gemeinderat einstimmig beschlossene Konzept beinhaltet folgende Grundzüge, die in speziellen Nutzungsverträgen für die verschiedenen Nutzungsarten konkretisiert werden.

Grundsätzlich kann jeder Verein, jede Gruppierung und jede

keine Miete zahlen, sind aber dann für die Reinigung des Raumes verantwortlich.

Privatpersonen dürfen die Bewirtung nicht selbst vornehmen, sondern müssen dazu einen Gastwirt oder Partysevice einschalten. Damit soll verhindert werden, dass der gemeindliche Saal zu Konkurrenz für die einheimische Gastronomie wird. Deswegen empfiehlt die Gemeinde auch den Vereinen und Gruppierungen bei Veranstaltungen die Bewirtung einem Gastwirt zu übertragen. Damit ist auch die Einhaltung aller rechtlichen Bestimmungen im Gastronomiebereich am besten gewährleistet.

Als Ansprechpartner für alle Terminfragen und Belegungswünsche wurde von der Gemeinde Albert Hofer als Hausverwalter bestellt.

Mit dieser neuen Regelung ist ein Kompromiss gefunden worden, der allen Beteiligten gerecht wird. Gastwirte, Vereine und die Gemeinde können bei gegenseitigem Verständnis davon profitieren.

Diese Regelung ist vorerst auf ein Jahr befristet, um dann zu sehen, ob sie sich in der Praxis bewährt hat.

jpg



**Wahlball Schwarz-Rot-Blau Januar 2002**

Foto: Hubert Auer

zig hinter dem Saalbetrieb standen. Probleme gab es deshalb ab und zu mit den Vereinen, aber auch von Seiten der Gemeinde, die vor allem durch die Renovierung des Hauses immense finanzielle Aufwendungen tätigte um die Nutzung des Saales zu beleben. Trotz einer bewusst niedrig angesetzten Pacht wurde das Interesse des jeweiligen Pächters, den Saal stärker zu nutzen nicht gerade angeregt.

einen, der Gastronomie und letztlich der Gemeinde gerecht werden. Bei den Überlegungen stand von Anfang an fest, den Saal nicht mehr fest an einen Wirt zu verpachten, sondern in Eigenregie der Gemeinde zu betreiben. Auf dieser Basis wurden im Werk ausschuss Vorschläge für ein Betriebskonzept erarbeitet; dies geschah in enger Abstimmung mit den zuständigen Abteilungen des Landratsamtes.



**Nicht nur Termine und Belegungspläne sind die Aufgaben von Hausverwalter Albert Hofer**

Foto: Wolfgang Beier



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: Gemeinde@haiming.de

## Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

### Immobilien-Börse der Gemeinde

Da sich laufend in der Gemeindeverwaltung Interessenten nach Baugrundstücken, Häusern oder Wohnungen erkundigen und fast ebenso viele derartige Immobilien anbieten, werden seit geraumer Zeit alle Anfragen und Angebote im Bauamt in einer Excel-Datei gesammelt und verglichen. Dadurch ist es und war es uns in der Vergangenheit möglich, schnell, unbürokratisch

und vor allem kostenlos für den einen oder anderen die passende Immobilie bzw. das geeignete Grundstück zu finden.

Sollten Sie eine Immobilie oder ein Grundstück suchen bzw. anbieten, können Sie sich gerne an das Bauamt der Gemeindeverwaltung, Herrn Erwin Müller, (Telefon 08678/988713, Email: bau@haiming.de) wenden.

### Beleuchtung in der Turnhalle

Aus der Bevölkerung kam vielfach die Frage, warum denn in der Nacht das Licht in der Turnhalle brennt. Die Antwort ist: Es handelt sich um eine Sicherheitsbeleuchtung. Diese wird im Falle des Falles aus einem Akku gespeist. Der Akku lädt sich nur dann, wenn die Sicherheitsbeleuchtung eingeschaltet ist. Ein Abschalten verhindert somit ein

Aufladen des Akkus. Der Stromverbrauch beläuft sich auf 8 Watt pro Lampe und Stunde. Im übrigen hat die Beleuchtung auch den Vorteil, dass diese Seite des Gebäudes nicht völlig im Dunklen liegt und somit von Personen, die nichts Gutes im Schilde führen, eher gemieden wird.

### Nachtragshaushalt 2002

Eine erfreuliche Entwicklung erfuhr die Haushaltentwicklung des Jahres 2002. Durch erhebliche Steuernachzahlungen in Höhe von fast 500.000 € entstand ein Überschuss der laufenden Einnahmen über die Ausgaben, so dass für die Investitionen im Vermögenshaushalt noch rund 47.000 € übrig blieben. Im Vermögenshaushalt verschoben sich leider viele Einnahmen aus Beiträgen in das Jahr 2003. Die Investitionen hingegen blieben weitgehend im geplanten Rahmen. Die Kreditaufnahmen konnten deshalb lediglich von 300.000 € auf 200.000 € gesenkt werden. Immerhin ist damit auch die Anfinanzierung des Haushalts im Jahr 2003 gesichert. Allgemein befinden sich die Kommunen in einer schwierigen Haushaltslage. Manche Gemeinden leiden schon seit Jahren unter wegbrechenden Einnahmen. Die Ge-

meinde Haiming hingegen konnte sich über das zweitbeste Gewerbesteuerjahr seiner Geschichte freuen. Die Freude trübt sich jedoch, weil gerade von der Gewerbesteuer der Löwenanteil (mehr als 50 %) mittels Gewerbesteuerumlage und Kreisumlage (2002: 838.700 € und 2003: 505.000 €) wieder an den Bund, das Land Bayern und den Landkreis Altötting wandern. Die Sätze für diese Umlagen können von den Empfängern einseitig erhöht werden, ohne dass sich die Gemeinde dagegen wehren kann. Gleichzeitig werden den Gemeinden neue Lasten aufgebürdet. Beispielsweise schlagen die Aufwendungen für das neue Grundversicherungsgesetz zum überwiegenden Teil über die Kreisumlage auf die Gemeinden durch. Der Sparzwang wird für die Jahre 2003 bis 2005 auch in unserer Gemeinde enorm sein.

### Schulanmeldung

Zum **Informationsabend** zur Schuleinschreibung am **Donnerstag, 20.03.2003** um 20:00 Uhr in der Alten Schule Niedergottsau, lädt die Schule die Eltern der Schulanfänger und alle Eltern, die sich darüber informieren wollen, herzlich ein.

Die **Schuleinschreibung** findet in der Volksschule in Haiming am **Mittwoch, 02.04.2003 in der Zeit zwischen 14:00 Uhr und 17:00 Uhr** statt.

Anzumelden sind alle Kinder, die zwischen dem 1. Juli 1996 und dem 30. Juni 1997 geboren sind. Kinder, die in der Zeit vom

1. Juli bis 30. September 1997 geboren sind, können ebenfalls von den Erziehungsberechtigten zu einer Regeleinschulung angemeldet werden. Kinder, die im letzten Jahr zurückgestellt wurden, müssen nochmals angemeldet werden. Bitte bringen Sie den Zurückstellungsbescheid mit. Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember sechs Jahre alt werden, können zur vorzeitigen Schulaufnahme angemeldet werden. Zurückstellung von schulpflichtigen Kindern ist am Anmeldetag möglich.

### Ferienarbeiter

Die Gemeinde bietet in den großen Ferien im Bauhof Ferienarbeit an. Interessenten sollen sich bitte bis 28.02.2002 in der Ge-

meindeverwaltung bei Herrn Josef Straubinger (Telefon 08678/988716, Email: gl@haiming.de) melden.

### Was tun bei Telefonausfall?

Es kommt zwar selten vor, ist aber in der heutigen Zeit wirklich ein Problem: Telefonausfall. Die Feuerwehren sind in diesem

Fall besetzt und bieten der Bevölkerung für Notfälle an, im Feuerwehrhaus einen Notruf über Funk abzusetzen.

### Einkommensteuer steigt

Eine erfreuliche Mitteilung erhielt die Gemeinde über die Höhe des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer. Vielleicht erinnern Sie sich, dass die Gemeinde immer wieder um die Rückgabe nicht benötigter Steuerkarten auf die Einnahmen der Gemeinde Einfluss hat. Dies und auch die Tatsache, dass in unserer Gemeinde eine sehr geringe Arbeitslosigkeit herrscht und die von der Industrie gezahlten Löhne im Verhältnis zur Gesamtwirtschaft relativ hoch sind, bestimmen die gemeindliche Schlüsselzahl. Von 2000 bis 2002 galt eine Zahl von 0,0001800 und ab 2003 gilt eine Zahl von 0,0002014 bezogen auf die zu verteilende Einkom-

mensteuermasse (+11,89%). Einen ähnlich großen Sprung machte die Gemeinde nur von 1985 auf 1988. In Zahlen ausgedrückt, steigt die gemeindliche Einkommensteuerbeteiligung von 748.980 € auf 845.475 € obwohl das Aufkommen an Einkommensteuer insgesamt stagniert bzw. rückläufig ist. Von dieser Erhöhung werden allerdings einmalig 29.807 Euro für den Solidaritätsfonds „Aufbauhilfe“ auf Grund der Flutkatastrophe im Sommer 2002 abgezogen. Trotzdem: Sie sehen wie wichtig es ist, dass das Steueraufkommen der Gemeinde vollständig erfasst wird. Vielen Dank deshalb für Ihre Mithilfe.

## Termine

### Februar

4. Dienstag Schule Haiming: Vorlesestunde  
16.15 Uhr, Schule Haiming, Bibliothek
6. Donnerstag Frauenbund: Computerkurs für Frauen  
19.00 Uhr, Schule Haiming
11. Dienstag BBV: Landfrauentag  
9.30 Uhr, Teising, Reiterhof
12. Mittwoch Agenda-Arbeitskreis Energie  
19.30 Uhr, Kellerwirt, Haiming
13. Donnerstag Frauenbund: Frauenfasching  
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
13. Donnerstag Gemeinderatssitzung  
19.00 Uhr, Sitzungssaal Rathaus
15. Samstag FFW Niedergottsau: Feuerwehrball mit „Skyline“  
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
17. Montag Agenda-Arbeitskreis Kultur und Geschichte  
19.30 Uhr, Unterer Wirt, Haiming
19. Mittwoch BBV: Gebietsversammlung  
13.30 Uhr, Gasthof Oberbräu, Markt
20. Donnerstag Mütterverein: Frauenfasching  
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
21. Freitag Sportverein: Tischtenniskranz  
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
26. Mittwoch Arbeitskreis für Gemeindeentwicklung  
19.30 Uhr, Unterer Wirt, Haiming
28. Freitag Sturmschützen: Kappenabend

### März

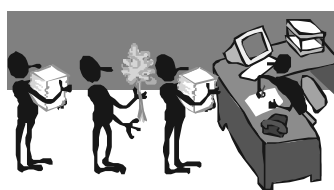
1. Samstag Falkenschützen: Schützenkranz  
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
2. Sonntag KJG Niedergottsau: Kinderfasching  
13.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
4. Dienstag Freizeitgruppe Niedergottsau:  
Maskiertes Faschingseisstockschießen  
14.00 Uhr, Niedergottsauer Eis oder Sportplatz
4. Dienstag Adlerschützen: Kehraus  
19.30 Uhr, Kellerwirt, Haiming
7. Freitag Falkenschützen: Wattturnier  
19.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
7. Freitag Frauenbund: Weltgebetstag der Frauen  
19.00 Uhr, Sportheim Haiming
8. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Frühjahrsversammlung  
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
11. Dienstag Mütterverein: Weltgebetstag der Frauen  
19.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
12. Mittwoch BBV: Info-Fahrt nach Bodenmais, Bayer. Wald
13. Donnerstag Gemeinderatssitzung  
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
14. Freitag FFW Niedergottsau: Gottesdienst, Jahreshauptvers.  
19.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau  
20.00 Uhr, Gasthaus Bonimeier
15. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Baumschneidekurs  
13.00 Uhr, Fam. Kürmeier, Weiherstr. Haiming

15. Samstag Jagdgenossenschaft Piesing:  
Jagdversammlung mit Jagdessen  
19.30 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
16. Sonntag Pfarrei Niedergottsau: Pfarrnachmittag  
mit Pfarrversammlung und Seniorenehrung
18. Dienstag FFW Piesing: Gottesdienst, Jahreshauptvers.  
19.00 Uhr, Kirche Neuhofen  
anschl. Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
19. Mittwoch KAB: Gottesdienst, Jahreshauptversammlung  
19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming  
20.00 Uhr, Kellerwirt Haiming
19. Mittwoch CSU Haiming: Frauenkranz  
13.30 Uhr, Saal Unterer Wirt
20. Donnerstag Schule: Informationsabend zur Schuleinschreibung  
20.00 Uhr, Schule Haiming
22. Samstag Jugend: Altkleidersammlung  
ab 8.00 Uhr, Haiming und Niedergottsau
27. Donnerstag FFW Haiming: Gottesdienst, Jahreshauptvers.  
19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming  
20.00 Uhr, Sportheim Haiming
27. Donnerstag Frauenbund: Vortrag mit Pfarrer Willeitner  
„Die Füße werden wund, das Herz weit“  
20.00 Uhr, Sportheim Haiming
29. Samstag KSK: Starkbierfest mit der Lindacher Blaskapelle  
19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
30. Sonntag Pfarrei Niedergottsau: Fastenessen  
ab 11.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau

### April

1. Dienstag Mütterverein: Kreuzweg, anschl. Vortrag von Bruder Kleophas „Garten, Quelle des Lebens“  
19.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau
2. Mittwoch Volksschule: Schuleinschreibung  
14.00 - 17.00 Uhr: Schule Haiming
2. Mittwoch BBV: Festliches Tischdecken mit Monika Meier  
19.30 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
5. Samstag FFW Haiming: Preisschafkopfen  
19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt
6. Sonntag Pfarrei Haiming: Fastenessen  
ab 11.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming

**Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag**



## Fundgrube

➤ Kompletter Satz (4 Stück) original **BMW Radkappen** für 4 Lochfelgen günstig abzugeben (5 € (☎ 1477)).

➤ Neuwertiger **Skiständer**, abschließbar (einmal gebraucht) für PKW mit Regenrinne preiswert zu verkaufen (10 € (☎ 1477)).

➤ Kinder / Jugend **Racing-Ski FISCHER** Worldcup RC 4 RS, 178 cm lang mit MARKER Bindung und FISCHER Skistöcken günstig zu verkaufen (25 € (☎ 1477)).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

## Geschichte kommt an

Auf großes Interesse stoßen die beiden Ordner mit „Niedergerner Geschichte und Geschichten“. Seit der Vorstellung beim Geschichten-Heagart am 9. November sind die sieben Ordner immer ausgebucht; in ca. 35 Familien im Niedergern wurde die Sammlung mit mehr als 200 Seiten bereits gelesen, zahlreiche Interessenten stehen noch auf der Warteliste.

Auch im Internet wurde die Ge-

schichten-Sammlung bereits 200 mal aufgeblättert, unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de) steht die Datei zum Download bereit.

Ausgeliehen werden können die Ordner bei:

Hilde Hager, Haiming; Elisabeth Herleder, Weiherstraße; Hermine Potthoff, Haiming; Hedwig Zinner, Fahnbach; Reserl Straubinger, Kemerting; Albert Huber, Niedergottsau und Franz Glück, Holzhausen.



**Bis zum 29. März lassen sich die Beiden nicht in die Karten schauen. Wer also wissen will, wen und was die Elisabeth und der Fredi sich zum Dablecka ausgesucht haben, muss zum Starkbierfest der KSK beim Unteren Wirt in Haiming kommen. Für Nahrhaftes und Musik, Unterhaltung und Gaudi ist in bewährter Weise gesorgt.**

*Foto: Wolfgang Beier*

## Agendaforum

Diese Veranstaltung findet heuer zum 7. Mal statt, diesmal am 14. März in den Räumen der Raiffeisenbank in Garching. Als Moderator konnte wieder Konrad Haberger, Referent der Landvolkshochschule Niederaltach, gewonnen werden.

Das Agendaforum ist gedacht für alle Agenda-Interessierten des Landkreises, denen eine nachhaltige Entwicklung ihres unmittelbaren Umfelds ein besonderes Anliegen ist. Hier ist Gelegenheit zum intensiven Erfahrungsaustausch über die unterschiedlichsten Agendathemen.

Das Thema des diesjährigen

Forum lautet:

**Was macht Projektarbeit erfolgreich?**

An Hand praktischer Beispiele aus dem Energiebereich wird versucht, entsprechende Kriterien zu erarbeiten.

Initiator und Mitveranstalter des Agendaforums ist die Kath. Landvolkbewegung Altötting in Kooperation mit dem Kreisbildungswerk und dem Landratsamt (Agendabüro).

Termin:

**Freitag, 14. März 2003,  
13.30 bis 18.00 Uhr in  
Garching, Raiffeisenbank.**  
Mitfahrgelegenheit bei Pittner und Beier. *jop*

## Die „Apolloniaglocke“ in Niedergottsau

Nach einjähriger Pause führt heuer die Theatergruppe Niedergottsau an vier Abenden wieder einen bayrischen Schwank auf. Es handelt sich dabei um das Stück die „Apolloniaglocke“ von Erfried Smija. Die Gemeinden Haindlberg, Pfarrei St. Magdalene, und Amming, Pfarrei St. Apollonia, sind, wie das halt manchmal so ist, seit urdenklichen Zeiten miteinander nicht gerade befreundet. Eine Haindlberger Bürgerin, die Frau Gräfin, vermachte ihrer Pfarrei die allgemein ersehnte vierte große Glocke. Laut Testament soll diese allerdings der Hl. Apollonia geweiht sein. Apollonia ist aber ausgerechnet die Patronin des „gegnerischen“ Amming. Der Festausschuss soll sich mit dem Fest der Glockenweihe befassen, aber die meisten lehnen den Namen der „Apolloniaglocke“ ab. Es menscht überall. Eines Nachts wird der Name von der Glocke herausgeschliffen, noch bevor diese geweiht werden konnte. Dadurch entsteht noch mehr Zwist, bis es dem Pfarrer endlich gelingt, das meiste wieder einigermaßen einzurenken.

**Die Personen und ihre Darsteller sind:**

Werner Feichtner als Pfarrer Emmeram aus Haindlberg;  
Barbara Neumaier als Agnes Lampl, Pfarrhaushälterin;  
Ludwig Mühlthaler als Heinrich Rosner, Organist in Haindlberg;  
Sebastian Mayer als Grgl Gschwendner, Mesner aus Haindlberg;  
Heidi Joachimbauer als Hilde-

gard Brandl, Witwe aus Haindlberg;

Gabi Kriegsch als Apollonia Brandl, unverheiratete Schwägerin der Hildegard Brandl;

Georg Fischer als Andreas Reitmoser, Gemeinderat aus Haindlberg;

Gabi Riedhofer als Resi Reitmoser, Frau von Andreas Reitmoser;

Michaela Maier als Evi Reitmoser deren Tochter;

Markus Niedermeier als Franz Bacher, Evis Freund aus Amming

Spieldauer ohne Pausen ist ca. 90 Minuten.

**Aufführungstermine:**

Samstag, 5.4.2003

Sonntag, 6.4.2003

Freitag, 11.4.2003

Samstag, 12.04.2003

jeweils 20.00 Uhr im Saal Mayrhofer, bei der Wirts-Hedi

**Vorverkauf** ab 24.03.2003 bei der Raiffeisenbank Haiming

Die Niedergottsauer Laienspieler freuen sich schon auf zahlreiche Besucher und wünschen jetzt schon viel Spaß beim Zuschauen.

Wir würden uns außerdem sehr freuen, wenn wir neue Mitglieder, egal ob „jung oder alt“, „dick oder dünn“, „groß oder klein“ in unserer Gruppe der Niedergottsauer Laienspieler begrüßen dürfte n. Traut Euch und trifft Euch bei uns (Tel. 1668) oder bei den Aufführungen.

*Gabi Kriegsch*

## Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

**Herausgeber:** Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18

verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

**Haiming im Internet:** [www.haiming.de](http://www.haiming.de)

**Redaktion:**

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)



# Mit 20 Jahren schon fast am Ziel seiner Träume



Fotos: Josef Pittner

Viele schauen voll Respekt, manche aber auch neidvoll auf die bisherige Karriere von Roland Bonimeier, der es als echtes Niedergerner Gewächs im sportlichen Bereich schon sehr weit gebracht hat. Die meisten seiner Altersgenossen stehen nicht selten erst am Beginn ihrer beruflichen Karriere, vorausgesetzt sie haben überhaupt eine Ausbildungsstelle gefunden. Welche Voraussetzungen müssen also gegeben sein, dass ein Zwanzigjähriger sagen kann, schon fast alles erreicht zu haben.

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, haben wir über seinen Vater, Heinz Bonimeier, um ein Gespräch gebeten, was nach Rücksprache mit dem SV-Wacker-Manager auch gestattet wurde. Daran lässt sich schon erahnen, dass die Entscheidungsfreiheit eines Jungstars schon seine Grenzen hat.

Das Gespräch fand in einer



angenehmen Atmosphäre bei ihm Zuhause, im Beisein seiner Eltern und seines Bruders Harald statt. Natürlich interessierte es mich zuerst, wann und wie alles begann. Roland schilderte kurz und bündig die wesentlichen Stationen, vom Beginn mit 4 Jahren in der F-Jugend beim SV Haiming und dem Wechsel mit 12 Jahren zum SV Wacker. Dieser Wechsel bedeutete einerseits Abschied nehmen von dem vertrauten Freundeskreis aber andererseits auch die Erfah-

rung, dass sich der Einsatz lohnt. Ergänzend wirft sein Vater ein, dass durch die häufigeren Trainingseinheiten in Burghausen die zeitliche Beanspruchung für Roland groß wurde, was sich in den schulischen Leistungen bemerkbar machte. Hinzu kamen Sitzungslehrgänge und Berufungen in Auswahlmannschaften. Ein Wechsel vom Gymnasium zur Realschule war die Konsequenz und zugleich die Entscheidung für eine sportliche Laufbahn. Trotzdem drängte sein Vater darauf, eine ordentliche Berufsausbildung zu absolvieren, denn sollte durch eine Verletzung oder sonstige Einflüsse die sportliche Laufbahn jäh beendet werden, ist es gut auf einen Beruf zurückgreifen zu können. Er hat deshalb eine Lehre zum Bankkaufmann abgeschlossen und übt diesen Beruf, wenn auch zeitlich reduziert, immer noch aus, um die Verbindung zur Bank nicht abreißen zu lassen. Mit der Ernennung zum Stammspieler in der 1. Mannschaft und dem Aufstieg in die 2. Bundesliga im letzten Jahr hat sich für Roland vieles geändert. Die für ihn frei verfügbare Zeit hat sich auf ein Minimum reduziert, selten, dass er an einem Wochenende zu Hause ist. Doch er beklagt sich nicht, denn zu 90% macht ihm das Spielen Spaß, der Rest ist Arbeit.

Sein Umfeld, seine Freunde und vor allem die Freundin sind davon auch betroffen, denn an erster Stelle steht für Roland immer der Sport. Er kennt auch die Kehrseite des Erfolges und die Verpflichtungen, die sich daraus ergeben. In der Öffentlichkeit hat er auf sein Verhalten zu achten, muss Vorbild sein, kann nicht tun und lassen was er will. Manchmal ist es ihm auch unangenehm, wenn er z. B. mit Freunden in einer Disco ist und er ständig wegen des Fußballs angesprochen wird. Alles dreht sich um ihn und er hat dabei das Gefühl, dass seine

Freunde, seine Freundin im Abseits stehen und nicht beachtet werden. Positive Erfahrungen hat er während seines Zivildienstes mit den Bewohnern des Altenheims „Heilig Geist“ in Burghausen gemacht, die sich gerne von ihm betreuen ließen und sich gerne mit ihm über Fußball unterhielten.

Im Gegensatz zu normalen Arbeitsverhältnissen, verlangt



man von einem Profispieler schon besondere Einstellungen zu seinem Arbeitgeber. So ist es ihm zwar erlaubt andere Sportarten in der Freizeit auszuüben, solange er sich dabei nicht verletzt bzw. seine Leistungsfähigkeit nicht eingeschränkt wird. Es ist auch eine Selbstverständlichkeit, dass er auf seine Gesundheit achtet und alles unterlässt, was seinem Körper schaden könnte. Die Analysemethoden sind heutzutage so ausgefeilt, dass man ihm jede kleinste Verletzung nachweisen könnte. Doch Roland hat damit keine Probleme und empfindet dies auch nicht als Einschränkung, weil er weder trinkt noch raucht.

Auf die Frage nach den Eigenschaften, die man braucht, um so erfolgreich zu werden, antwortete er: „Ehrgeizig sein und immer ein klares Ziel vor Augen.“ Schon von klein an wollte er Fußballer werden. Hinzu kommt natürlich das Umfeld, ein Elternhaus, ein Vater, der selbst einst in der ersten Mannschaft spielte und das Talent seines Sohnes frühzeitig förderte und bis heute unterstützt.

Eine große Bedeutung spielen für Roland auch die Bezugspersonen, denen er vertrauen kann, die ihn führen und betreuen. Das sind für ihn natürlich der Trainer, was den

sportlichen Bereich betrifft und wieder sein Vater. Ganz wichtig ist ihm sein Zuhause, hierher kann er sich zurückziehen, kann sich ausspannen und Dinge bereden, die er nur hier loswerden kann. Denn im sportlichen Alltag, vor allem an den Spieltagen, muss er den Kopf frei haben für das Spiel, muss sich voll konzentrieren können. Da wären Probleme, die von außen kommen, störend und könnten ein ganzes Spiel negativ beeinflussen.

Für weitere soziale Kontakte, wie die Teilnahme am örtlichen Vereinsleben, hat Roland momentan kein Bedürfnis und vor allem keine Zeit.

Gefragt nach seinen sportlichen Zielen kam ohne zu zögern die Antwort: „Natürlich in der 1. Bundesliga spielen.“ Doch einschränkend fügte er hinzu und wurde darin auch von seinem Vater bestätigt: Ein Wechsel wäre zum jetzigen Zeitpunkt zu früh. Es gibt genügend abschreckende Beispiele, wo junge Spieler dann auf der Auswechselbank versauerten. Für ihn ist wichtig, zu spielen und mit der Mannschaft den Klassenerhalt zu schaffen. Alles andere wäre zum jetzigen Zeitpunkt reine Spekulation.

Wir bedanken uns bei Roland Bonimeier für das offene Gespräch und wünschen ihm sowohl für den sportlichen, als auch für den privaten Bereich viel Erfolg. *jop*

## Anmerkung der Redaktion:

Wenn man bedenkt, dass vom ersten Ballkontakt bis heute mehr als 16 Jahre vergangen sind, so wird deutlich, dass nicht das Talent allein den Erfolg ausmacht, sondern das konsequente und ausdauernde Hinarbeiten auf ein konkretes Ziel. So gesehen muss diese Erfolgsgeschichte auch relativiert werden, denn nicht alle erfolgreich verlaufenen Ausbildungen junger Menschen werden von der Öffentlichkeit wahrgenommen.

## Menschen im Niedergern



*Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!*

Anita und Rudolf Ehmman,  
**Tochter Marie Elisabeth**

Renate und Michael Karpfhammer,  
**Sohn Lukas**



*Herzliche Glück- und Segenswünsche dem Brautpaar!*

**Ingrid Reiterer und Markus Kyrein**

*Zusammenstellung: mb*



*Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern Februar und März!*

**Franziska Bachmaier**, Stockach

70. Geburtstag

**Johann Grolig**, Eisching

70. Geburtstag

**Rosalia Kammerbauer**, Niedergottsau

70. Geburtstag

**Hannelore Seidel**, Haiming

70. Geburtstag

**Friederica Vilzmann**, Daxenthal

70. Geburtstag

**Maria Asenkerschbaumer**, Haiming

75. Geburtstag

**Ludwig Kagerer**, Haiming

75. Geburtstag

**Anna Schwertfellner**, Haiming

75. Geburtstag

**Franz Straubinger**, Schwaig

75. Geburtstag

**Mathilde Breitenberger**, Eisching

80. Geburtstag

**Johanna Matthies**, Haiming

85. Geburtstag

**Otilie Spielberger**, Motzenbrunn

85. Geburtstag

**Theresia Huber**, Haiming

90. Geburtstag

**Anna Ballerstaller**, Haiming

95. Geburtstag



*Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:*

**Gisela Zoubek**, Haiming, 9.12.02

**Alfons Maschberger**, Haiming, 21.12.02

**Franziska Köberl**, Haiming, 1.1.03

**Anna Eder**, Kemerting, 5.1.03

**Erna Huber**, Haiming, 10.1.03

## Verantwortung nach 40 Jahren abgegeben

Eigentlich war die Übergabe der Vereinsführung in der Herbstversammlung 2002 geplant gewesen, doch leider ist kurz zuvor Anni, die Frau des Vorsitzenden Josef Straubinger gestorben. Deshalb hatte man in der Vorstandschaft vereinbart, den Wechsel im Vereinsvorsitz erst bei der Adventsfeier des Obst- und Gartenbauvereins, am 7. Dezember zu vollziehen. Im voll besetzten Saal des Gasthauses Mayrhofer war die ser offizielle Akt eingebunden in den besinnlichen Teil der Feier, der vom Niedergottsauer Jugendchor gestaltet wurde.

Sichtlich bewegt, aber doch gefasst trat Josef Straubinger ans Rednerpult, um seine letzten Worte als Vorsitzender an die versammelten Mitglieder und Gäste zu richten. Vierzig Jahre hat er diesen Verein geführt und dessen Entwicklung entscheidend geprägt. Viele Ideen wurden in diesen vier Jahrzehnten umgesetzt, die aus dem Vereinsleben, ja aus dem ganzen Gemeindeleben nicht mehr weggedenken sind.

Da am 9. Mai, im Rahmen einer separaten Jubiläumsfeier, die



**Josef Straubinger bei seiner Bilanz-Rede.**

*Fotos: Josef Pittner*

Verdienste von Josef Straubinger gewürdigt werden, wollen wir uns hier auf ein paar Highlights beschränken. Schon bald wurden die Herbsttheater des Vereins eine feste Einrichtung und zugleich der Grundstein für die über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Theaterstücke seit 1990. Kinderspiellplätze wurden angelegt und Marterl und Wegekreuze aufgestellt. Auf stets große Resonanz stießen die beliebten Vereinsausflüge, deren Organisation in seinen

Händen lag. Ein besonderer Höhepunkt war die Fahnenweihe anlässlich der 100 Jahr-Feier 1990.

Mit der Übergabe einer Schiffsglocke, ein symbolisches Zeichen für den neuen Steuermann des Vereins, Konrad Mühlbacher, wünschte er seinem Nachfolger viel Glück bei seiner neuen Aufgabe.

Konrad Mühlbacher, seit den letzten Vorstandswahlen 2. Vorsitzender, übernimmt für die nächsten drei Jahre kommissarisch die Vereinsführung und

kann sich dabei, wie sein Vorgänger, auf die Unterstützung seiner Frau Bernadette verlassen. Mit dieser personellen Veränderung ist der konsequente Prozess der Verjüngung der Vorstandschaft abgeschlossen und somit der Fortbestand des Verein für die nächsten Jahre gesichert.

Deshalb gilt der neuen Vereinsführung unser Respekt für den Mut, Verantwortung zu übernehmen und wünschen dabei viel Glück für die kommenden Jahre. *jop*



**Nach bewegten Abschiedsworten und der Amtsübergabe an Konrad Mühlbacher winkt Josef Straubinger den Mitgliedern zu. Rechts im Bild: Bernadette Mühlbacher.**